



Für den Ernstfall gewappnet. Stefan Kladler (l.) und Werner Kladler mit den Hunden Amigo und Cedric. FOTO: HELGA ÖSTERMAYER

TRAINING FÜR DEN NOTFALL / Die Vierbeiner und ihre Führer zeigten ihr Können.

Rettungshundestaffel übte in Rohrbach

ROHRBACH / Die Staffel Rohrbach der Österreichischen Rettungshundebrigade Landesgruppe Burgenland, veranstaltete vom Samstag, dem 18. bis zum Sonntag, dem 19. Oktober eine ihrer Einsatzübungen. Bei dieser zweitägigen Übung, unter deren Zeichen die gesamte Gemeinde stand, nahmen auch zahlreiche Hundeführer und ihre tüchtigen Vierbeiner aus der Steiermark teil.

Bei einer der Stationen musste von den Rettungshunden ein Weg nach vermissten Personen abgesucht werden. „Eine Wegsuche wird unter anderen dann durchgeführt, wenn man beispielsweise nach verloren gegangenen Wanderern, Joggern oder Spaziergänger sucht“, erklärt Rettungshundeführer Werner Kladler. Bei einer anderen Station mussten die Hunde bei einer so genannten Sektorsuche ihr Können unter Beweis stellen. Es galt hier auf einer Fläche von 100

Metern mal 300 Metern in zwanzig Minuten vier Personen aufzuspüren. Weiters wurde bei der Einsatzübung die Orientierung der Hundeführer auf die Probe gestellt. Mittels Karten und Kompass sowie GPS mussten verschiedene Punkte angegangen werden.

Eine weitere Aufgabe stellte für Herr und Hund auf dem Gelände des Betonwerkes Koch das Auffinden von verschütteten Personen nach einem Erdbeben dar. Eine Pensionistengruppe, die sich nach einem Ausflug verirrt hatte, war eine weitere Übungsannahme. Hier mussten die Hunde sowohl eine Weg- als auch eine Fährtensuche absolvieren.

Der Rettungshundestaffel war aber keine der gestellten Übungen zu schwer. Es gelang den Vierbeinern und ihren Führern gemeinsam die Aufgaben bestens zu meistern und alle Personen aufzufinden.